



Paul Zinnober

Exit und Brexit

Wem es schon mal gelungen ist, den Lift in der Marktplatzgarage zu benutzen, also die unterschiedlichen Ziffern zwischen den Knöpfen oben und der jeweiligen Parkebene unterscheiden kann, kann sich freuen. Auch sind die Gebühren nicht extrem hoch, was ja auch einem auf Touristen angewiesenen Städtle angemessen ist. Erfreulicherweise ist auch in unserem Hauptort die Regelung vorhanden, nach 17 Uhr und am Wochenende gebührenfrei parkieren zu können, denn da sind die Ämter meist geschlossen, und man kann einkaufen oder eine kulturelle Veranstaltung besuchen, wenn vorhanden. Am Gebührenautomaten ist diese Gebührenfreiheit auch angeführt. Allerdings klein und unter anderem – fremdsprachige bzw. ortsfremde Besucherinnen und Besucher merken das in den seltensten Fällen. Letztlich musste ich in diesem Bereich in der gebührenfreien Zeit auf jemand warten, so ca. 10 Minuten. In dieser Zeit kamen 7 Personen mit und ohne Begleitung mit gezückter Gelbbörse, um die erwartete Gebühr zu entrichten. Und alle, ausnahmslos alle tippeten ihre Parkplatznummer ein und wollten gerade bezahlen – wenn ich sie nicht darauf aufmerksam gemacht hätte, dass es nicht nötig sei. Die Gemeinde Vaduz hätte mich, wenn sie es mitbekommen hätte, sicher des Gebäudes verwiesen. Denn kommen so nicht alljährlich schöne Summen zusammen? Klar, man könnte dort einen gut sichtbaren Hinweis in mehreren Sprachen oder sogar einfach bildlich dargestellt anbringen. Macht man aber nicht. Und wäscht sich die Hände in Unschuld. Für ein gutes Vaduz-Image bin ich jetzt verantwortlich, nicht die Gemeinde Vaduz, denn ich war es, bei dem sich alle diese Vaduz-Gäste strahlend bedankt haben.

Andererseits kann man nun natürlich einwenden: Na, der hat Sorgen! Was kümmert uns das Image, solange der Rubel rollt? Denken wir nämlich an England, denn die Leutchen dort sind wirklich geschockt, wie die Medien jetzt berichten. Brexit? Ach was, Peanuts, nein: Herzogin Meghan hat beim Verlassen der chauffierten Limousine persönlich die Autotür zugeschlagen! Man fasst es nicht! Skandal, Aufschrei der Nation. Was ist da schon ein bizzele Abzocke ...

In die Rolle eines Landtagsabgeordneten

Anmelden Am 3. November lädt der Jugendrat Liechtenstein Jugendliche zur 3. Jugendsession im Landtagsgebäude in Vaduz ein. Themen sind Medien, Stipendien sowie Familie und Beruf.

Nach dem grossen Erfolg der vergangenen zwei Jahre geht die Jugendsession nun in die dritte Runde. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 28 Jahren sind eingeladen, Anträge zu erstellen und diese sowie viele weitere im Landtagssaal mitzudiskutieren.

Medien, Stipendien, Familie und Beruf

Die Themen der 3. Jugendsession sind Medien, Stipendien sowie Familie und Beruf. Die Teilnehmenden können sich bei der Anmeldung für ihr gewünschtes Thema entscheiden. Vor Ort werden sie in eine der Diskussionsgruppen eingeteilt und können ihre Meinung einbringen und mit anderen Teilnehmenden diskutieren. «Die Themen Medien, Stipendien sowie Familie und Beruf sind aktuelle Themen, welche die jungen Menschen heute beschäftigen. Wir möchten gemeinsam mit allen Teilnehmenden Verbesserungsmöglichkeiten ausarbeiten und diese bei einer Mehrheit an den Landtagspräsidenten weitergeben», so Brian Haas, Präsident des Jugendrats.

Jene zwei Themen mit den meisten Teilnehmenden werden an der Jugendsession diskutiert. Das Thema mit den wenigsten Anmeldungen und Interessenten

wird für eine nächste Jugendsession aufgespart. In den Diskussionsgruppen wird aber nicht nur diskutiert, sondern es werden auch Verbesserungsmöglichkeiten gesucht, die später in Anträgen formuliert werden. Diese Anträge können die einzelnen Teilnehmenden der gesamten Jugendsession zur Debatte vorlegen.

Was genau ist die Jugendsession?

Die Jugendsession bietet allen Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 28 Jahren die Möglichkeit, sich für einen Tag in die Rolle eines Landtagsabgeordneten zu versetzen und sich zusammen im Team mit anderen

Jugendlichen über die Themen auszutauschen. In den Arbeitsgruppen, welche durch Experten begleitet werden, werden am Vormittag Anträge ausgearbeitet. Die Anträge aller Arbeitsgruppen werden am Nachmittag im Plenarsaal des Liechtensteinischen Landtages vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Die Jugendsession ist neben der einfachen Wahlbroschüre «easyvote», die zu den Landtags- und Gemeindevahlen erscheint, und dem Politikworkshop «Politik zum Anfassen» ein weiteres Projekt, welches regelmässig den Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Einblick in die liechtensteinische

Politik ermöglichen soll. Vergangenen Oktober belegte der Jugendrat mit dem Projekt Jugendsession den 1. Platz beim regionalen Jugendprojekt-Wettbewerb. «Die Jugendsession ist unser Instrument, die Meinung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen einzuholen und an die Politik weiterzugeben. So möchten wir sicherstellen, dass die Meinung der Jungen ebenfalls Gehör findet», so Nigel Fuchs, Vorstandsmitglied des Jugendrates.

Die Themen werden anschliessend im grossen Plenarsaal des Landtags behandelt und dabei wird über Anträge aus den verschiedensten Gruppen abgestimmt. Jene Antragssteller, welche eine Mehrheit der Teilnehmenden für ihr Thema gewinnen können, werden ihre Anträge dem Landtagspräsidenten übergeben.

Anmeldungen geöffnet

Da die Teilnehmeranzahl auch dieses Jahr beschränkt ist, werden Interessenten gebeten, sich so früh wie möglich anzumelden. Anmeldungen werden über www.jugendrat.li/jugendsession oder über E-Mail an info@jugendrat.li entgegengenommen. Eine Teilnahme ist kostenlos. (pd)

zess zu verbessern und die politische Bildung zu fördern. Ausserdem setzt sich der Jugendrat zum Ziel, die jungen Erwachsenen neutral auf das Wählen vorzubereiten sowie diese zur Stimmabgabe zu bewegen. Bekannt wurde der Jugendrat vor allem durch sein Projekt easyvote, welches bei den Wahlen 2013 und 2015 zum Einsatz kam.

Weitere Infos unter: www.jugendrat.li

Jugendrat Liechtenstein

Der Jugendrat Liechtenstein ist eine Plattform für junge Erwachsene zwischen 15 und 28 Jahren, welche sich für politische Themen interessieren und einsetzen möchten. Der Verein wurde durch die beiden Initiatoren Brian Haas und Florian Ramos mit ihren Mitgründern Ende 2012 gegründet. Dieser bezweckt die Teilnahme von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Liechtenstein am politischen Pro-

Liechtensteinische Ärztekammer Gesund altern: dem Alter auf der Spur

Anzeige Gesund älter werden, bedeutet, den Alterungsprozess hinauszuzögern und länger fit zu bleiben. Dazu gehören verschiedene Massnahmen, welche die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit positiv beeinflussen. Zu diesem Thema referiert Prof. Dr. med. Heike Bischoff-Ferrari im Rahmen des Mittwochforums der Liechtensteinischen Ärztekammer am 3. Oktober um 19.30 Uhr im SAL in Schaan. Die Referentin ist Professorin für Geriatrie und Altersforschung an der Universität Zürich.

«Wenn es um das erfolgreiche Altern geht, ist 50 einerseits ein gutes Alter, um gezielt aktive Massnahmen zusetzen. Andererseits ist es nie zu spät, selbst etwas für die körperliche und geistige Fitness zu tun», sagt Heike Bischoff-Ferrari. Wie möchte die renommierte Altersforscherin am liebsten alt werden? Mit einem Schmunzeln sagt sie: «Ich will eine wilde Alte werden.» Für ein gutes, erfolgreiches Altern sei es in diesem Zusammenhang wichtig,



Das gesunde Altern und wie dieser Prozess hinausgezögert werden kann stehen am 3. Oktober im SAL im Fokus. Bild: pd

dass man sich immer wieder neuen Dingen widmet, sozial aktiv bleibt, weiterhin eine Rolle übernimmt, geniesst und Kontakte beibehält. Prof. Heike Bischoff-Ferrari gibt ganz praktische Tipps für ein erfolgreiches Altern. Doch wann ist man heute überhaupt alt?

Die Medizinerin verweist auf eine Studie aus der Schweiz. Demzufolge fühlen sich 70-jährige Männer heute 18 Jahre jünger, bei Frauen sind es zwölf Jahre.

Heike Bischoff-Ferrari leitet aktuell die europaweit grösste Altersstudie. Dabei stehen drei ein-

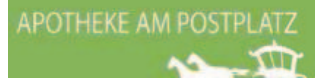
fache Massnahmen im Zentrum: die Einnahme von Vitamin D, die Einnahme von Omega-3-Fettsäuren und ein kräftigendes Trainingsprogramm für zu Hause. Sie stellt Erkenntnisse aus ihren Studien vor und spricht auch darüber, welche Rolle die Ernährung und das soziale Umfeld spielen.

Das 120. Mittwochforum findet in Kooperation mit der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Demenz Liechtenstein, der Informations- und Beratungsstelle Alter, den Wahnsinnsnächten, dem Ostschweizer Forum für psychische Gesundheit und dem Amt für Gesundheit statt. (pd)



NOTFALLDIENST

präsentiert von:



Tel. +423 233 55 55

Notrufnummern

Polizei: 117
Feuerwehr: 118
Sanitäts-Notruf: 144
Europäischer Notruf: 112

Ärztlicher Notfall

Tel. 230 30 30

Zahnärztlicher Notfall

Samstag, 29. September, 10 bis 12 Uhr:
med. dent.

Mats Persson
Zollstrasse 67, Schaan
Tel. +423 233 23 26

Sonntag, 30. September, 10 bis 12 Uhr:
med. dent.

Mats Persson
Zollstrasse 67, Schaan
Tel. +423 233 23 26

Apothekendienst

Schlossapotheke Vaduz
Tel. 233 25 30
An Sonn- und Feiertagen
10 bis 11.30 Uhr
Engel Apotheke Balzers
Tel. 232 92 32
An Sonn- und Feiertagen
9 bis 13 Uhr

Pilzkontrolle

Nach telefonischer Voranmeldung:
Sabine Gahr
Rüttegasse 48, Schaanwald
Tel. 373 14 86 oder
Mobil +41 78 868 59 88

Bestattungsdienst

Kintra Triesen
Tel. 392 37 33
Marxer Anstalt, Barend
Tel. 373 12 82

Pannendienst TCS

Tel. 140

Stromversorgung

Liechtensteinische Kraftwerke,
Tel. 236 01 11

Störungsdienst Kabelfernsehen

Telecom Liechtenstein AG
Tel. 217 51 75

Telekommunikation

Telecom Liechtenstein AG
Tel. 217 51 75

Wasserversorgung Unterland

Tel. 373 25 25

Gasversorgung

Störungsdienst
Tel. 233 35 55

Schloss- und Schlüsseldienst

AFS-Schlüsseldienst (24-Stunden-Service)
Tel. 232 00 07



Toggenburgerstrasse 26 · CH-9500 Wil
Telefon 071 911 73 66 · www.troll.ch

DIENSTAG BIS SAMSTAG GEÖFFNET



› **MEDUSA BETT**
825.-
180x200 cm Kernbuche
massiv inkl. Kopfteil

› FONTANA TISCH

895.-
100x200 cm Wildeiche
massiv



› **LOMBARDIA BETT**
398.-
140x200 cm Kernbuche
massiv inkl. Kopfteil

HAMMER ANGEBOT